

Bericht zur Auswertung der zentralen Abschlussarbeit Mathematik zum Erwerb des Hauptschulabschlusses (9. Schuljahrgang), Schuljahr 2006/2007**Inhalt:****Vorbemerkung**

- 1. Konzeption der Mathematikarbeit**
- 2. Landesergebnisse**
 - 2.1. Beschreibung der Stichprobe
 - 2.2. Notenverteilung

Vorbemerkung

Am 5. Juni 2007 wurde im 9. Schuljahrgang an allen Hauptschulen und Förderschulen, die nach den Rahmenrichtlinien für Hauptschulen unterrichten, sowie den Hauptschulzweigen der Kooperativen Gesamtschulen die zentrale Abschlussarbeit im Fach Mathematik mit landesweit einheitlicher Aufgabenstellung geschrieben. Des Weiteren nahmen Schülerinnen und Schüler des 9. Schuljahrgangs der Integrierten Gesamtschulen teil, die am Ende dieses Schuljahrgangs voraussichtlich diese Schulform mit dem Hauptschulabschluss verlassen würden. Die Arbeit wurde nach einheitlichen Vorgaben bewertet. Die Ergebnisse der Arbeiten waren dem NiLS (Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung) auf elektronischem Wege zu melden.

Die Schulen wurden im Schulverwaltungsblatt 1/2006 über die Termine informiert. Zur Vorbereitung standen den Schulen Musteraufgaben und die Abschlussarbeiten des Schuljahres 2005/2006 zur Verfügung.

Die nachfolgenden ausgewerteten Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den 9. Schuljahrgang der Hauptschule.

1. Konzeption der Mathematikarbeit

Die Mathematikarbeit wurde auf der Grundlage der bis zum Schuljahr 2006/2006 geltenden „Rahmenrichtlinien für die Hauptschule Mathematik“, der „Bildungsstandards im Fach Mathematik für den Hauptschulabschluss (Jahrgangsstufe 9)“ der Kultusministerkonferenz (KMK) und des seit Beginn des Schuljahres 2006/2007 geltenden „Kerncurriculum für das Fach Mathematik/ Hauptschule“ von einer Kommission, der Fachlehrkräfte der beteiligten Schulformen angehörten, erarbeitet.

Die Abschlussarbeit des 9. Schuljahrgangs bestand aus zwei Teilen: aus einem allgemeinen ersten Teil, der als Pflichtteil von allen Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden musste, und einem fachlich differenzierten zweiten Wahlteil. Die Schülerinnen und Schüler konnten zwischen den Wahlteilen „Geometrie“ und „Zuordnungen“ wählen.

Weiterhin wurde im zweiten Teil nach der Kurszugehörigkeit der Schülerinnen und Schüler differenziert, es gab jeweils spezielle Aufgaben für die A- und B-Kurse.

Die Vergleichbarkeit der Vorschläge ist dadurch gegeben, dass die Aufgaben im spezifischen Teil gleiche Anforderungsbereiche auswiesen.

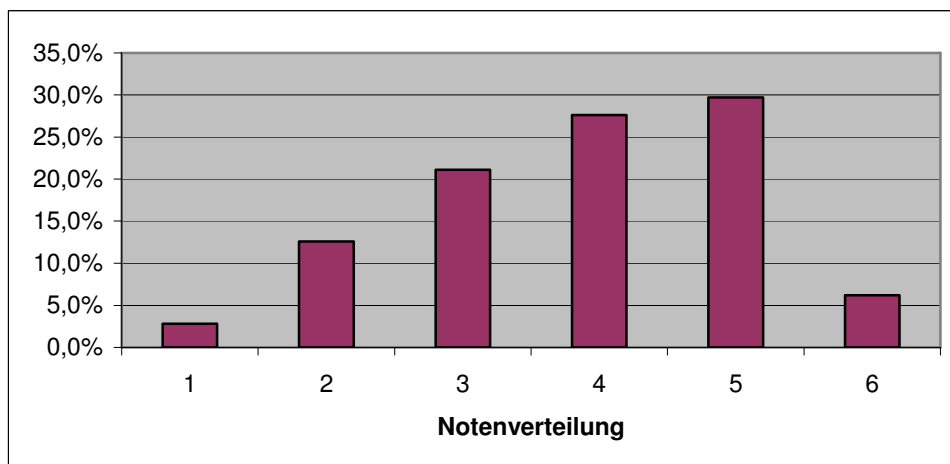
2. Landesergebnisse

2.1. Beschreibung der Stichprobe

Insgesamt haben die Schulen die Ergebnisse der Arbeit von 17.663 Schülerinnen und Schülern bis zum 20. Juli 2007 eingegeben.

2.2. Notenverteilung

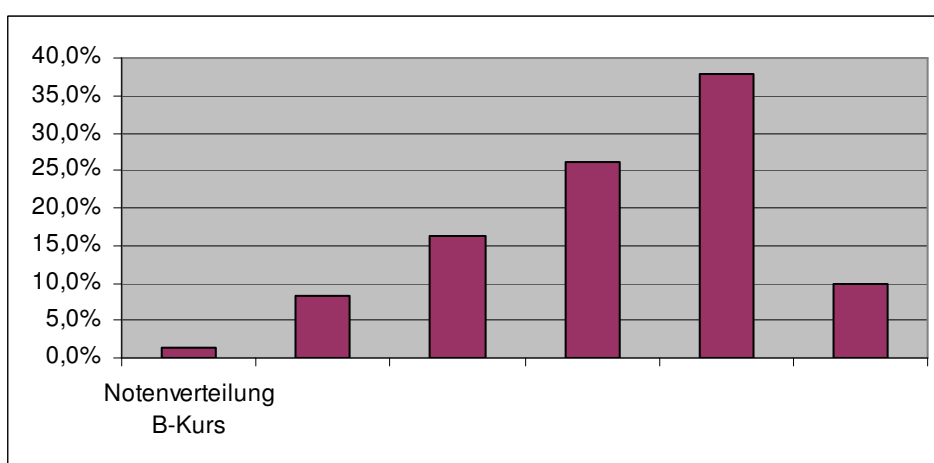
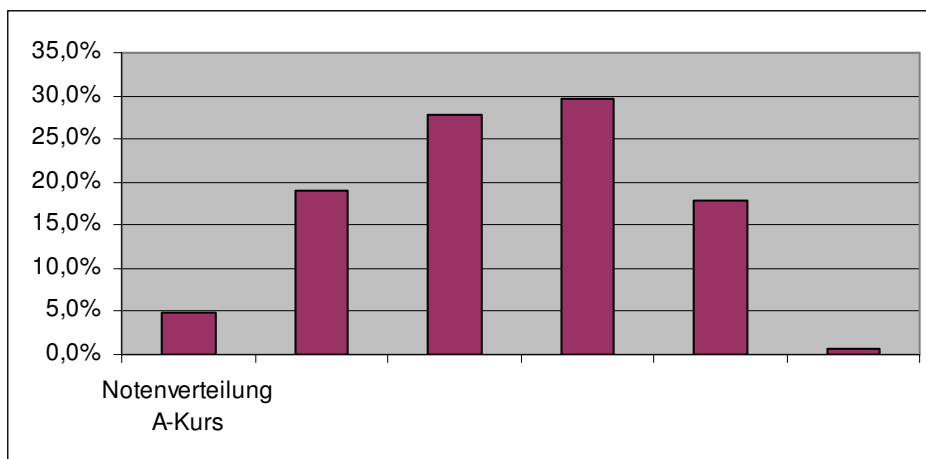
Nach den Bewertungsvorgaben haben 2,8% der Schülerinnen und Schüler sehr gute, 12,6% gute, 21,1% befriedigende, 27,6% ausreichende, 29,7% mangelhafte und 6,2% ungenügende Ergebnisse erzielt.



Es ergibt sich ein durchschnittlicher Notenwert von 3,9.

Hierbei ist zwischen der Notenverteilung in den A-Kursen und B-Kursen zu unterscheiden. Im A-Kurs erreichten 4,9% der Schülerinnen und Schüler sehr gute, 18,9% gute, 27,9% befriedigende, 29,6% ausreichende, 17,8% mangelhafte und 0,8% ungenügende Ergebnisse.

Im B-Kurs erreichten 1,4% der Schülerinnen und Schüler sehr gute, 8,2% gute, 16,3% befriedigende, 26,2% ausreichende, 37,9% mangelhafte und 9,9% ungenügende Ergebnisse.



Die Resultate der Schülerinnen und Schüler der A-Kurse lagen im Rahmen der erwarteten Ergebnisse, so dass eine Veränderung der Benotung, wie sie im 10. Schuljahrgang vorgenommen wurde, nicht angemessen erschien. Rückmeldungen der Hauptschulen zu diesem frühen Zeitpunkt bestätigten die Angemessenheit der Resultate.